

Statements KPM

**Kommunikation
und Medien**

STIMMEN ZUR ERÖFFNUNG DES KINDERPALLIATIVZENTRUMS AM KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Philipp Kressirer
Leitung und Pressesprecher Vor-
stand Klinikum der Universität
München (LMU)
Pettenkoferstr. 8a
80336 München

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072
E-Mail: philipp.kressirer@
med.uni-muenchen.de
www.uniklinikum-muenchen.de

Horst Seehofer, Bayerischer Ministerpräsident, MdL



„Wir eröffnen heute das einzige Kinderpalliativzentrum Süddeutschlands und das erste in ganz Deutschland in einer Universitätsklinik. Auch in der Kinderpalliativmedizin ist Bayern Vorreiter: Mit dem ‚Konzept zur Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen in Bayern‘ hat die Bayerische Staatsregierung schon 2009 die Weichen für eine flächendeckende häusliche Betreuung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher gestellt – als erstes Land in Deutschland. Heute ist das bayerische Modell zum Vorbild für viele weitere Länder geworden.“

Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, MdL



„Mit dem Kinderpalliativzentrum ist ein ganz besonderer Raum fürsorgender Menschlichkeit in München entstanden. Die Rahmenbedingungen der palliativen Betreuung schwerstkranker Kinder und ihrer Familien am Universitätsklinikum wird damit gerade in besonders kritischen Situationen künftig noch besser.“

Die Palliativmedizin ist auch eine wichtige wissenschaftliche Disziplin. Die LMU und das Klinikum sind Vorreiter und haben schon früh ideale Bedingungen für Forschung und Lehre auf diesem Gebiet sowie eine fächerübergreifende Zusammenarbeit geschaffen. Das Kinderpalliativzentrum ist ein weiterer Meilenstein bei dieser Entwicklung. Von ihm werden wichtige Impulse für die Fort- und Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten ausgehen, wovon Patientinnen und Patienten weit über Bayern hinaus profitieren werden.“

Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, MdL



„Die Betreuung von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien ist eine der sensibelsten Aufgaben in der Hospiz- und Palliativversorgung überhaupt. Die Betroffenen und ihre Familien brauchen eine ganz besonders einfühlsame Unterstützung bereits ab der Diagnose. Und gerade diese bekommen sie im neuen Kinderpalliativzentrum. Mit einer umfassenden medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Unterstützung wird den besonderen Bedürfnissen der jungen Patientinnen und Patienten und ihren Familien Rechnung getragen. Das Kinderpalliativzentrum am Klinikum der Universität München bietet mit der Kinderpalliativstation und dem Team für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung eine bedarfsgerechte Versorgung auf einem hohen Qualitätsniveau.“

Kommunikation und Medien

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072
E-Mail: philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender am Klinikum der Universität München



„Wir wünschen dem Zentrum, dass es seine Aufgaben in Krankenversorgung, Lehre und Forschung in einem extrem anspruchsvollen Gebiet erfolgreich und zum Wohle der Patienten und ihrer Familien erfüllen kann. Wir erhoffen uns von dem neuen Zentrum auch Impulse, die über die Kinderpalliativmedizin hinausgehen. Diese Impulse sollen uns helfen, die auch und gerade in der Spitzenmedizin notwendige Synthese von menschlicher Empathie und wissenschaftlicher Evidenz in unserem Klinikum immer besser zu realisieren.“

fen, die auch und gerade in der Spitzenmedizin notwendige Synthese von menschlicher Empathie und wissenschaftlicher Evidenz in unserem Klinikum immer besser zu realisieren.“

Gerd Koslowski, Kaufmännischer Direktor und Mitglied des Vorstands am Klinikum der Universität München



„Es freut mich sehr, dass wir nun endlich die Einweihung des Kinderpalliativzentrums, das ein besonderer Ort für Familien mit schwerkranken Kindern sein wird, feiern können. Wir konnten einen besonderen Weg bei der Finanzierung dieses außergewöhnlichen Zentrums gehen, da der eigens gegründete Förderverein ein Netzwerk an großartigen Unterstützern geknüpft hat und so mehr als die Hälfte der Errichtungskosten übernommen hat. Ohne diese Unterstützung wäre die Realisierung kaum möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein, den Stiftern und Frau Prof. Führer. Wir sind besonders dankbar, dass der Förderverein seine Unterstützung nicht auf die Errichtung des Kinderpalliativzentrums beschränkt, sondern der Kinderpalliativmedizin auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite steht.“

„Es freut mich sehr, dass wir nun endlich die Einweihung des Kinderpalliativzentrums, das ein besonderer Ort für Familien mit schwerkranken Kindern sein wird, feiern können. Wir konnten einen besonderen Weg bei der Finanzierung dieses außergewöhnlichen Zentrums gehen, da der eigens gegründete Förderverein ein Netzwerk an großartigen Unterstützern geknüpft hat und so mehr als die Hälfte der Errichtungskosten übernommen hat. Ohne diese Unterstützung wäre die Realisierung kaum möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein, den Stiftern und Frau Prof. Führer. Wir sind besonders dankbar, dass der Förderverein seine Unterstützung nicht auf die Errichtung des Kinderpalliativzentrums beschränkt, sondern der Kinderpalliativmedizin auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite steht.“

Helle Dokken, Pflegedirektorin und Mitglied des Vorstands am Klinikum der Universität München



dernden Bereich einzubringen.“

„Über die Eröffnung des Kinderpalliativzentrums am Klinikum der Universität München freue ich mich außerordentlich. Die großzügig gestaltete Station bietet den Pflegenden die Möglichkeit, in besonderer Weise auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Angehörigen einzugehen und ihr pflegerisches Wissen in diesem herausfordernden Bereich einzubringen.“

Kommunikation und Medien

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072
E-Mail: philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Reinhard Hickel, Dekan der Medizinischen Fakultät und Mitglied des Vorstands



Station erfolgen kann. Wir wünschen, dass diese Einrichtung auch den angehenden Ärzten die Palliativmedizin noch besser ans Herz legen kann mit einer Ausbildung auf höchstem Niveau und auch die Forschung Möglichkeiten aufzeigen möge, die für die jungen Patienten und ihren Familien in solch schweren Situationen eine große Hilfe sind.“

„Das neue Zentrum für Kinderpalliativmedizin am Klinikum der LMU weist in Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal auf, in dem erstmals an einem Universitätsklinikum in Deutschland die Palliativbetreuung unheilbar kranker Kinder und Jugendlicher mit viel Empathie und großer Expertise auf einer an den Bedürfnissen der Familien orientierten

Prof. Dr. Monika Führer, Leiterin des Kinderpalliativzentrums (KPM), Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Hauner-schen Kinderspital



der täglichen Arbeit auf. Ihre Ergebnisse fließen unmittelbar in die Verbesserung der Versorgung der Kinder und in die Aus- und Weiterbildung der Studierenden und Kinderärzte ein.“

„Mit der Einweihung des Kinderpalliativzentrums wird ein großer Traum wahr – ein Ort, der Familien mit unheilbar kranken Kindern in Krisensituationen die Sicherheit einer großen Universitätsklinik und die Geborgenheit eines familiären Umfeldes gibt. Das Ziel des gesamten Teams ist es, die Situation des Kindes und der Familie so zu stabilisieren, dass eine Versorgung zuhause wieder möglich wird. Das ambulante Kinderpalliativteam arbeitet dabei Hand in Hand mit der Station, und die Forscher nehmen die Fragen aus

Karin Seehofer, Schirmherrin des Fördervereins Kinderpalliativmedizin e.V.

„Kinder und besonders schwer kranke Kinder haben andere Bedürfnisse als Erwachsene. Kinder brauchen auch bei einem notwendigen stationären Aufenthalt Raum für ihre Familie, ihre Eltern und Geschwister, die ihnen Geborgenheit, Kraft und Mut geben. Und wir müssen ein besonderes Augenmerk darauf richten, den Kindern durch eine freundliche und helle Gestaltung die Angst vor der ungewohnten Umgebung zu nehmen.“

Kommunikation und Medien

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072
E-Mail: philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de

Alois Glück, Landtagspräsident a.D., Vorsitzender des Kuratoriums des Fördervereins Kinderpalliativmedizin e.V.

„Mit der engen Verbindung zur ambulanten Betreuung und Begleitung von erkrankten Kindern und ihren Angehörigen und der Verbindung zur Spitzenwissenschaft ist das neue Kinderpalliativzentrum ein besonders wertvoller und wichtiger Ort für die konkrete Hilfe und für die Weiterentwicklung der Palliativmedizin und des gesamten Spektrums der Hospizbewegung. Unser gemeinsames Ziel muss sein, dass die möglichen und notwendigen Hilfen flächendeckend für alle Menschen, die diese Hilfe brauchen, zugänglich ist und die Palliativmedizin im Gesamtsystem des Gesundheitswesens eine so selbstverständliche

und ebenso anerkannte und integrierte Disziplin wird wie andere Fachrichtungen.“

Thomas Barth, Vorsitzender des Fördervereins Kinderpalliativmedizin e.V.

„Mit der Einweihung dieses Hauses geht für mich ein Herzenswunsch in Erfüllung. Ich bin froh und dankbar, dass sich unsere Hoffnung erfüllt hat, für schwerstkranke Kinder und ihre Familien ein „Zuhause auf Zeit“ mit zugleich modernster medizinischer Versorgung zu schaffen. Viele großartige Spenden von großen Stiftungen, Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen haben das ermöglicht. Hoch motivierte Menschen haben über Jahre mit riesigem Einsatz für diesen Erfolg gearbeitet. Auch diese Zusammenarbeit war eine wunderbare Erfahrung. Der

sichtbare Erfolg spornt uns an, Frau Prof. Führer und ihr Team mit allen Kräften zu unterstützen, damit über die kassenfinanzierte Basisversorgung hinaus optimal gearbeitet werden kann.“

Gerd Nettekoven, Vorstand der Stiftung Deutsche Krebshilfe

„Wir freuen uns sehr darüber, dass die Bauphase abgeschlossen ist und das Münchener Kinderpalliativzentrum nun seine Arbeit aufnehmen kann. Für die Deutsche Krebshilfe - als Wegbereiterin der Palliativmedizin in Deutschland seit den 1980er Jahren - ist dies ein weiteres fundamentales Projekt im Sinne des Auf- und Ausbaus palliativmedizinischer Versorgungsstrukturen. Unsere Anstrengungen konzentrierten sich in der Vergangenheit weitestgehend auf die palliativmedizinische Versorgung von erwachsenen Krebspatienten - im Übrigen auch hier in München. Das mit unserer finanziellen Mit-Unterstützung jetzt auf den Weg gebrachte Kinderpalliativzentrum ist ein wichtiger Schritt zu einer adäquaten palliativmedizinischen Versorgung auch für Kinder und Jugendliche, die derzeit flächendeckend in unserem Land noch nicht gewährleistet ist.“

**Kommunikation
und Medien**

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072
E-Mail: philipp.kressirer@
med.uni-muenchen.de

Thomas Jansing, Geschäftsführer und Initiator Sternstunden e.V.

„Wenn Kinder lebensverkürzend erkranken und keine Hoffnung auf Heilung besteht, brauchen sie besondere Betreuung. Die Aufgabe der Palliativmediziner besteht dann vor allem in der Linderung der Symptome und Schmerzen und in der Begleitung der kleinen Patienten mit ihren Angehörigen, auch auf einer emotionalen, tröstenden Ebene. Es geht darum, auch die letzte Etappe lebenswert zu gestalten. Somit fällt der Palliativmedizin eine immer größere Bedeutung zu. Das neue Kinderpalliativzentrum ist dabei ein wegweisender Schritt in die Zukunft.“

Josef Miller, Staatsminister a.D., Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesstiftung

„Das Kinderpalliativzentrum ist ein herausragendes soziales Projekt, das für uns nicht nur Fördergegenstand sondern ein Herzensanliegen ist. Der vom Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung bewilligte Zuschuss in Höhe von 1 Million Euro zeigt wie wichtig wir die Aufgabe sehen, schwerstkranken Kindern und Jugendlichen und ihren Angehörigen medizinische Betreuung und Fürsorge zu bieten. Der Vorstand der Bayerischen Landesstiftung und der Stiftungsratsvorsitzende, Ministerpräsident Horst Seehofer, werden auch weiterhin der Förderung von Palliativeinrichtungen eine hohe Priorität beimessen.“

Harald Strötgen, ehem. Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München



„Wenn man, wie auch ich, Kinder und Enkel hat, wünscht man sich, dass es Ihnen immer gut gehen möge. Kinder sind ein Geschenk, schön, dass es sie gibt. Leider nimmt das Schicksal oft andere Wege, Kinder erkranken schwer und sterben früh, viel zu früh. Als ich die Professoren Monika Führer und Gian Borasio vor Jahren kennenlernte, hat mich sehr beeindruckt, mit welcher Aufopferung, mit welcher liebevollen Anteilnahme diese wunderbaren Ärzte und ihr ganzes Team "einfach nur rund um die Uhr da sind", helfen, Beistand leisten, trösten, Schmerzen lindern. Es tut auch mir gut, dass es jetzt zur Eröffnung der Kinderpalliativstation am Klinikum Großhadern kommt. Und es ist einfach wunderbar, dass hier für die letzten Tage eines sterbenden Kindes die betroffene Familie so eng zusammen sein kann, wie wir alle uns das wünschen. Wir alle, die wir in den letzten Jahren geholfen haben, die Kinderpalliativstation zu realisieren, erleben jetzt eindrucksvoll, was wir zurück bekommen, wenn wir uns in dieser schweren Zeit auch um die betroffene Familie und die Geschwister-Kinder kümmern. Ich bin froh, dass ich einen kleinen Beitrag dazu leisten konnte, dass der Traum Kinderpalliativstation Wirklichkeit geworden ist.“

Kommunikation und Medien

Tel: +49 (0)89 4400-58070
 Fax: +49 (0)89 4400-58072
 E-Mail: philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de

Eugen Bauer, Leiter des Staatlichen Bauamts Rosenheim

„Die Realisierung dieses Gebäudes ist seit Jahren vielen Menschen ein besonderes persönliches Anliegen. Meine Kollegen im Bauamt und ich freuen uns, zusammen mit den Planern und Baufirmen unseren Beitrag zum Gelingen dieses wichtigen Bauvorhabens geleistet zu haben. Wir wünschen uns, dass das Haus allen Menschen, die sich darin aufhalten, eine angenehme und heimelige Atmosphäre bieten möge.“



Nikolaus Meissler, Dipl. Ing. Architekt



„Das neue Kinderpalliativzentrum gestalten und planen zu dürfen, war auch für uns ein besonderes Projekt, wofür wir sehr dankbar sind. Stets eingedenk der besonderen Aufgabe dieses Hauses, haben wir versucht, gemeinsam mit allen Beteiligten ein „Haus für Kinder“ zu bauen. Einen ruhigen, hellen, freundlichen und selbstverständlichen Ort, an dem die Notwendigkeiten eines Krankenhauses in den Hintergrund treten und Maßstäblichkeit, Überschaubarkeit, und viel Außenraumbezug mit stetem Blick ins Grüne einen Beitrag zum Wohlbefinden der Kinder und Ihrer Familien für Ihren Aufenthalt leisten. Wir hoffen das ist gelungen.“